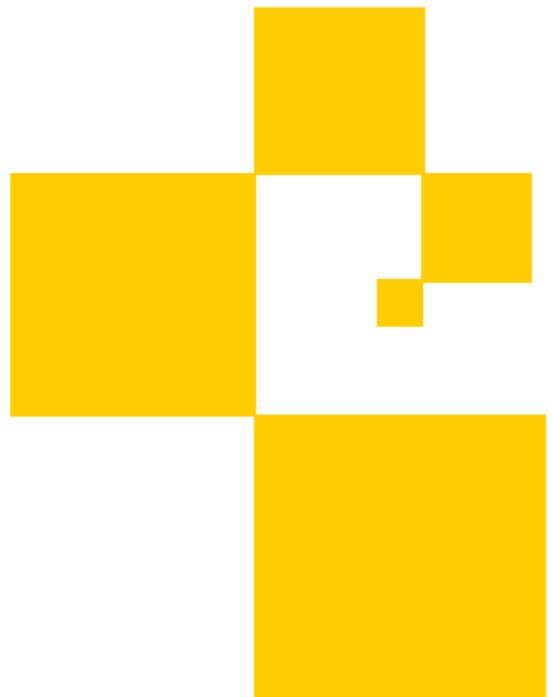




LUDWIGSBURG

# RECHENSCHAFTSBERICHT

über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2009  
Stadt Ludwigsburg





# 1. Inhaltsverzeichnis

<b>1. Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>2. Übersicht für den eiligen Leser</b>	<b>4</b>
2.1. Statistische Kennzahlen	4
2.2. Kurzüberblick Rechnungsergebnis 2009	5
<b>3. Vorbemerkungen</b>	<b>10</b>
<b>4. Verwaltungshaushalt</b>	<b>11</b>
4.1. Schaubilder	11
4.1.1. Einnahmen	11
4.1.2. Ausgaben	11
4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2009	12
4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt	13
4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2009	15
4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008	15
4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009	15
4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2009	16
4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008	16
4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009	17
4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2009	18
4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	18
4.7.1. Kasseneinnahmereste	18
4.7.2. Kassenausgabereste	19
4.8. Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2009	19
<b>5. Vermögenshaushalt</b>	<b>20</b>
5.1. Schaubilder	20
5.1.1. Einnahmen	20
5.1.2. Ausgaben	20
5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2009	21
5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt	22
5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2009	24
5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008	24
5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009	24
5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2009	25
5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008	25
5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009	25
5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2009	26
5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	27
5.7.1. Kasseneinnahmereste	27
5.7.2. Kassenausgabereste	27
5.8. Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2009	27
5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2009	27
5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2009	27
5.9. Verpflichtungsermächtigungen	27
5.10. Netto-Investitionsrate	28



<b>6. Vermögensrechnung</b> .....	<b>29</b>
6.1. Geldvermögen.....	29
6.2. Allgemeine Rücklage.....	31
6.2.1. <i>Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2009</i> .....	31
6.2.2. <i>Entwicklung der Allgemeinen Rücklage</i> .....	32
6.2.3. <i>Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage</i> .....	32
<b>7. Schuldenstand / Geldanlagen</b> .....	<b>33</b>
7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung.....	33
7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe.....	33
7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands.....	34
7.4. Innere Darlehen.....	34
7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	35
7.6. Kassenkredite.....	35
7.7. Geldanlagen.....	36
<b>8. Bürgschaften</b> .....	<b>37</b>
<b>9. Schlussbemerkung</b> .....	<b>38</b>



## 2. Übersicht für den eiligen Leser

### 2.1. Statistische Kennzahlen

Einwohnerzahl auf 30.06.2007	87.359 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2008	87.350 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2009	87.258 Einwohner

---

**Abnahme gegenüber 2008** **-92 Einwohner**

**Markungsfläche Ludwigsburg** **4.334 ha**

Steuerkraftsumme 2008 93.128.132,00 EUR  
je Einwohner 1.066,15 EUR

Steuerkraftsumme 2009 99.596.946,00 EUR  
je Einwohner 1.141,41 EUR

---

**Zunahme gegenüber 2008** **6.468.814,00 EUR**  
je Einwohner 75,26 EUR

Beschluss Haushaltssatzung 18.12.2008  
Genehmigung RP Stuttgart 03.02.2009  
Beschluss Nachtrag 22.07.2009  
Genehmigung Nachtrag RP Stuttgart 03.08.2009



2.2. Kurzübersicht Rechnungsergebnis 2009

Bezeichnung			Zeile	2009	2008	2007
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.258	87.350	87.359
VERWALTUNGSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt ( * )	EUR	2	284.093.208,31	275.523.455,90	259.239.185,81
	Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben ( * )	EUR	3	194.877.206,13	190.101.246,13	179.528.772,80
	Haushaltsausgabereste	EUR	4	2.107.500,00	1.405.500,00	1.076.149,71
	Steuern, steuerähnliche Einnahmen	EUR	5	121.150.193,78	123.573.310,81	112.603.722,73
	Allgemeine Zuweisungen	EUR	6	22.754.160,80	18.588.894,30	18.753.869,80
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb ( * )	EUR	7	37.094.935,52	34.876.005,03	32.291.775,98
	Sonstige Finanzerinnahmen ( * )	EUR	8	13.877.916,03	13.063.035,99	15.879.404,29
	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt ( * )	EUR	9	0,00	0,00	0,00
	Personalausgaben	EUR	10	52.923.581,24	50.025.349,82	48.692.499,15
	je Einwohner	EUR	11	606,52	572,70	557,38
	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand ( * )	EUR	12	35.981.968,26	35.437.419,96	31.670.091,12
	Zuweisungen / Zuschüsse	EUR	13	18.556.260,47	17.451.113,91	15.843.675,65
	Sonstige Finanzausgaben ( * )	EUR	14	66.287.912,33	68.707.413,56	63.318.866,74
	Zinsausgaben (ohne Zinsen für innere Darlehen)	EUR	15	655.026,13	529.847,15	523.328,12
	je Einwohner ( * )	EUR	16	7,51	6,07	5,99
	täglich	EUR	17	1.794,59	1.451,64	1.433,78
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	18	0,23%	0,19%	0,20%
	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	EUR	19	20.472.457,70	17.950.101,73	19.480.312,02
	Mindestzuführung / Regelzuführung	EUR	20	504.672,39	458.495,95	455.708,04
	Regelzuführung erreicht ?		21	ja	ja	ja
	Saldierete Zuführung zum Vermögenshaushalt (Zeile 19 ./ Zeile 9)	EUR	22	20.472.457,70	17.950.101,73	19.480.312,02
	je Einwohner	EUR	23	234,62	205,50	222,99



Bezeichnung			Zeile	2009	2008	2007
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.258	87.350	87.359
VERMÖGENSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt (*)	EUR	24	43.872.259,91	42.414.367,30	34.883.600,44
	Haushalteinnahereste	EUR	25	0,00	0,00	0,00
	Haushaltsausgabereste	EUR	26	9.736.600,00	4.993.800,00	7.755.600,00
	Investitionsausgaben	EUR	27	37.009.386,97	37.693.494,58	26.114.718,17
	Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen	EUR	28	6.198.988,89	3.922.006,62	5.683.685,76
	Ordentliche Tilgung von Krediten (ohne Tilgung der inneren Darlehen)	EUR	29	504.672,39	458.495,95	455.708,04
	Kreditbeschaffungskosten	EUR	30	0,00	0,00	0,00
	ordentliche Tilgung und Kredit- beschaffungskosten gesamt	EUR	31	504.672,39	458.495,95	455.708,04
	je Einwohner (*)	EUR	32	5,78	5,25	5,22
	täglich	EUR	33	1.382,66	1.256,15	1.248,52
	Anteil am Haushaltsvolumen	v. H.	34	1,2%	1,1%	1,3%
	Deckung von Fehlbeträgen	EUR	35	0,00	0,00	0,00
	Zuführung an Rücklagen	EUR	36	157.596,61	218.200,83	2.628.417,44
	Entnahme aus Rücklagen	EUR	37	9.434.886,70	782.763,41	1.071,03
	Fehlbetrag	EUR	38	0,00	0,00	0,00
<b>NETTO - INVESTITIONSRATE</b> (Zeile 22 ./ Zeile 31 bzw. Zeile 23 ./ Zeile 32)		EUR	39	19.967.785,31	17.491.605,78	19.024.603,98
je Einwohner	EUR	40	228,84	200,25	217,77	
Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte über 50.000 Einwohner	EUR	41	kein Wert	166,00	270,00	



Bezeichnung			Zeile	2009	2008	2007	
STEUERN	Hebesätze	Grundsteuer A	v.H.	42	310	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	43	318	318	319
		Grundsteuer B	v.H.	44	310	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	45	367	367	367
		Gewerbsteuer	v.H.	46	360	360	360
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	47	362	363	364
	IST - Einnahmen	Grundsteuer A	EUR / je Einw.	48	0,91	0,91	0,91
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	49	1,22	1,23	1,00
		Grundsteuer B	EUR / je Einw.	50	133,07	124,33	124,82
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	51	144,13	142,54	142,00
		Gewerbsteuer	EUR / je Einw.	52	762,75	750,02	679,51
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	53	396,55	665,81	669,00
		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	EUR / je Einw.	54	404,89	452,46	402,20
	STEUER KRAFT	Steuerkraftmeßzahl laut Bescheid ( * )	EUR / je Einw.	55	990,57	998,02	856,63
Steuerkraftsumme laut Bescheid ( * )		EUR / je Einw.	56	1.141,41	1.066,15	929,26	
RÜCKLAGEN	Allgemeine Rücklage	EUR	57	36.290.870,14	45.724.141,79	46.506.905,20	
	Sonderrücklagen	EUR	58	3.440.973,24	3.292.797,36	3.151.002,26	



Bezeichnung			Zeile	2009	2008	2007	
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.258	87.350	87.359	
<b>SCHULDEN</b>	<b>Kredite ( * )</b>	Schuldenstand Kämmererhaushalt (ohne HER) ( * )	EUR	59	11.062.086,87	11.566.759,26	12.147.424,53
		je Einwohner	EUR	60	126,77	132,42	139,05
		Landesdurchschnitt	EUR	61	467,00	500,00	516,00
		Schuldenstand Eigenbetriebe	EUR	62	29.373.537,88	29.469.074,27	29.611.732,62
		je Einwohner	EUR	63	336,63	337,37	338,97
		Landesdurchschnitt	EUR	64	937,00	987,00	993,00
		Schuldenstand Kämmererhaushalt u. Eigenbetriebe (Zeile 59 und 62)	EUR	65	40.435.624,75	41.035.833,53	41.759.157,15
		je Einwohner	EUR	66	463,40	469,79	478,02
		Landesdurchschnitt	EUR	67	1.404,00	1.487,00	1.509,00
		Schuldenstand Beteiligungsgesellschaften (städtischer Anteil)	EUR	68	72.361.620,08	77.178.230,76	70.639.726,37
		je Einwohner	EUR	69	829,28	883,55	808,61
		Landesdurchschnitt	EUR	70	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Konzernschulden insgesamt (Zeile 59 und 62 und 68)	EUR	71	112.797.244,83	118.214.064,29	112.398.883,52
		je Einwohner	EUR	72	1.292,69	1.353,34	1.286,63
		Landesdurchschnitt	EUR	73	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Verpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	EUR	74	21.894.486,95	20.449.628,33	13.090.493,82
Stand der Inneren Darlehen	EUR	75	2.045.167,52	2.045.167,52	2.045.167,52		
Zinsen für innere Darlehen	EUR	76	148.175,88	141.795,10	129.570,69		
Tilgung der inneren Darlehen	EUR	77	0,00	0,00	0,00		



**Erläuterungen**  
zu den Zeilennummern

**2** Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt:  
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

**3** Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben:  
Gesamteinnahmen/-ausgaben ohne innere Verrechnungen (UGr. 169/679), kalkulatorische Einnahmen (Gr.27), kalkulatorische Kosten (Gr. 68), Zinseinnahmen aus inneren Darlehen (UGr. 209)

**7** Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:  
ohne innere Verrechnungen (UGr. 169)

**8** Sonstige Finanzeinnahmen:  
Ohne kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27) und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 280) in Zeile 8

**9** Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt:  
Gr. 28 abzügl. der Rückführung von Sonderrücklagen nach § 20 Abs. 4 Satz 2 GemHVO und von Sondervermögen (in Geld)

**12** Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:  
Ohne innere Verrechnungen (UGr. 679) und kalkulatorische Kosten (Gr. 68)

**14** Sonstige Finanzausgaben:  
Ohne Zinsausgaben (Gr. 80) in Zeile 14 und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 860) in Zeile 8

**24** Haushaltvolumen Vermögenshaushalt:  
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

**55** Steuerkraftmesszahl:  
Nach den Bemessungsgrundlagen des zweitvorangegangenen Jahres (§§6,38 FAG), bezogen auf die  
**56** Einwohnerzahl am 30.06. des Vorjahres  
(§30 Abs. 1 FAG, § 143 143 GemO)

**59** Kredite:  
**65**  
**71** Ohne Kassenkredite und ohne Haushaltseinnahmereste für Kredite

**15** Zinsausgaben je Einwohner, Tilgung je Einwohner, Kämmereischulden  
**32** Innere Darlehen bleiben unberücksichtigt.



### 3. Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung des FB Finanzen für das Haushaltsjahr 2009 ist aufgestellt und prüfungsbereit. Nach § 95 GemO hat die Jahresrechnung, die innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Der FB Finanzen konnte diese Vorgabe aus verschiedenen Gründen nicht ganz einhalten, unternimmt aber weiterhin künftig größte Anstrengungen, diese Zielvorgabe zu erreichen.

Die Jahresrechnung besteht nach § 39 GemHVO aus:

dem kassenmäßigen Abschluss,  
der Haushaltsrechnung und  
der Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen:

eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens (wird ab 1994 in der Vermögensrechnung ausgewiesen),  
ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht und  
ein Rechenschaftsbericht.

Das Rechnungswerk wurde dem FB Revision zur Vornahme der Eigenprüfung zugeleitet. Erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung formal fest.

Anschließend ist der Beschluss über die Feststellung ortsüblich bekannt zu machen und die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Tagen öffentlich aufzulegen.

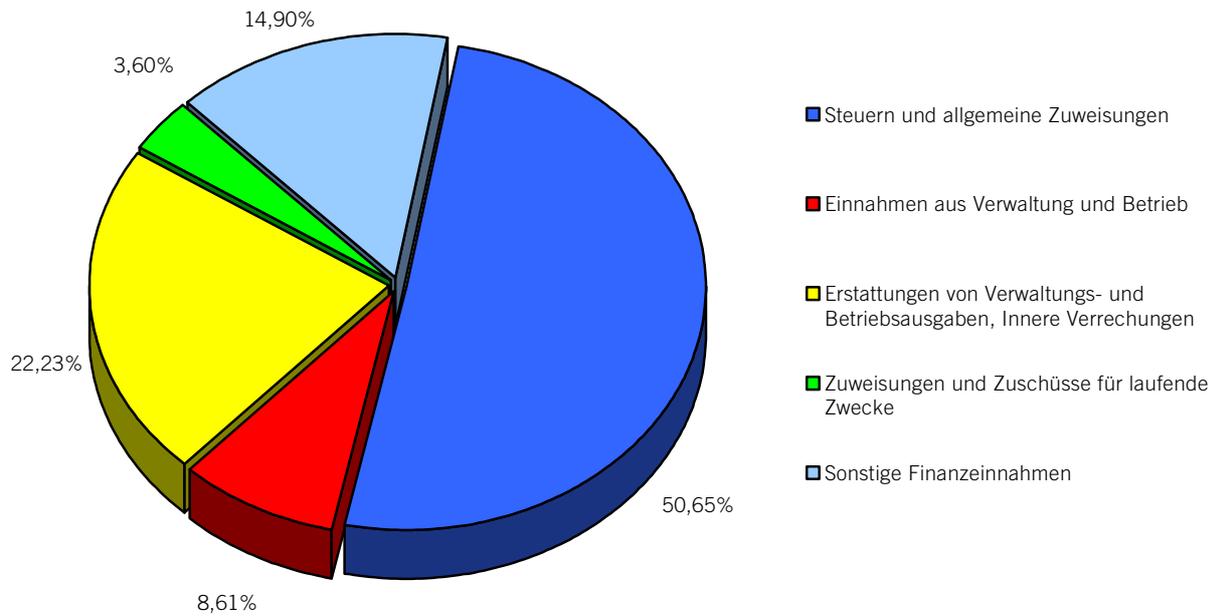
Da aber die örtliche Prüfung durch den FB Revision und die Erledigung etwaiger Beanstandungen erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen, hält es der FB Finanzen für zweckmäßig, die ermittelten Abschlussergebnisse vor Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Durch eine verspätete Bekanntgabe würde das Rechnungsergebnis an Aktualität verlieren. Die förmliche Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung durch den Gemeinderat nach § 95 GemO kann, wie schon ausgeführt, erst nach Abschluss der Eigenprüfung erfolgen.



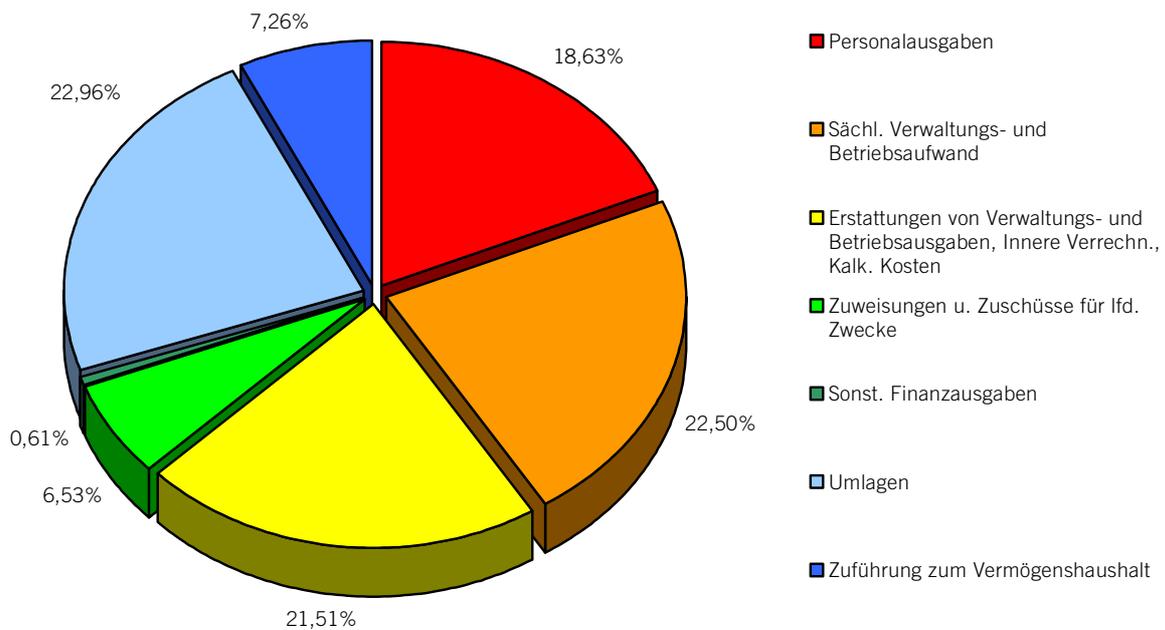
## 4. Verwaltungshaushalt

### 4.1. Schaubilder

#### 4.1.1. Einnahmen



#### 4.1.2. Ausgaben





## 4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2009

**Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll**

Haushaltsansatz Einnahmen	278.915.600,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	284.093.208,31 EUR

somit Mehranfall an Einnahmen **5.177.608,31 EUR**  
das sind ca. 1,86 %  
des Haushaltssolls  
(Vorjahr 6.025.905,90 EUR = 2,24 % des Haushaltsansatzes)

Haushaltsansatz Ausgaben	278.915.600,00 EUR
abzüglich Mittelübertrag an Vermögenshaushalt	311.366,00 EUR
berichtigter Haushaltsansatz	278.604.234,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	284.093.208,31 EUR
somit Mehranfall an Ausgaben	<b>5.488.974,31 EUR</b>

**Zuführung des Verwaltungshaushalts  
an den Vermögenshaushalt**

Anordnungssoll Einnahmen	284.093.208,31 EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an den Vermögenshaushalt)	263.620.750,61 EUR

Zuführung an den Vermögenshaushalt 20.472.457,70 EUR  
(Gruppierung 860)  
davon sind zweckgebunden 0,00 EUR

Veranschlagte Zuführung	11.976.650,00 EUR
davon zweckgebunden	0,00 EUR

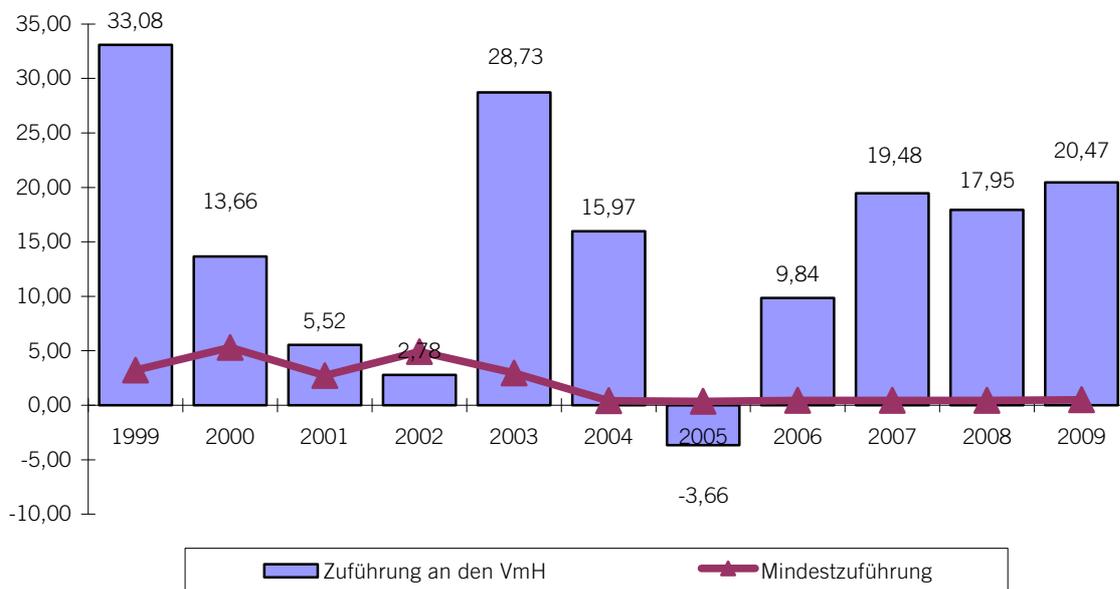
**Mehrzuführung (ohne Zweckbindung) 8.495.807,70 EUR**

Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Mehreinnahmen	5.177.608,31 EUR
Wenigerausgaben	3.318.199,39 EUR

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 - 4 GemHVO (Ersatzdeckungsmittel) zur Verfügung stehen.

Aufgrund des vorliegenden Rechnungsergebnisses liegt die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt bei 504.672,39 EUR.

Die Zuführungsrate 2009 des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt hat sich gegenüber der Veranschlagung um rd. 8,5 Mio. EUR verbessert. Der Betrag liegt weit über dem nach § 22 GemHVO geforderten Mindestzuführungsbetrag.



### 4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt

Die Ergänzung zum Haushaltsquerschnitt bildet der Rechnungsquerschnitt. Er enthält alle für das Haushaltsjahr angeordneten Einnahmen und Ausgaben, gegliedert nach **Einnahme- und Ausgabearten**. Zum Vergleich ist ihm der Rechnungsquerschnitt des Vorjahres beigegeben.

Der Querschnitt soll im Vergleich mit dem Vorjahr die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aufzeigen und einen Überblick über die städtische Finanzwirtschaft ermöglichen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2009		Rechnungsergebnis 2009		Rechnungsergebnis 2008	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Einnahmen</b>						
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	140.853.300	50,50	143.904.355	50,65	142.162.205	51,60
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gebühren, Entgelte, Mieten u. a.)	24.670.950	8,85	24.450.187	8,61	22.608.180	8,21
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechnungen	62.792.800	22,52	63.162.661	22,23	60.799.621	22,07
4. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	9.988.750	3,58	10.233.665	3,60	9.860.377	3,58
5. Sonstige Finanzeinnahmen (Zinsen, Gewinnanteile u. a.)	40.609.800	14,56	42.342.340	14,90	40.093.074	14,55
<b>zusammen:</b>	<b>278.915.600</b>	<b>100</b>	<b>284.093.208</b>	<b>100</b>	<b>275.523.456</b>	<b>100</b>



Bezeichnung	Haushaltsplan 2009		Rechnungsergebnis 2009		Rechnungsergebnis 2008	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Ausgaben</b>						
1. Personalausgaben	53.628.450	19,23	52.923.581	18,63	50.025.350	18,16
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	37.006.550	13,27	35.614.329	12,54	35.220.378	12,78
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechn., Kalk. Kosten	87.802.850	31,48	89.435.466	31,48	85.497.457	31,03
4. Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	19.870.100	7,12	18.556.260	6,53	17.451.114	6,33
5. Sonst. Finanzausgaben (Schuldzinsen u.a.)	1.066.300	0,38	1.719.065	0,61	1.091.400	0,40
6. Gewerbesteuerumlage	11.550.000	4,14	9.367.490	3,30	13.730.253	4,98
7. Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage	55.856.000	20,03	55.846.963	19,66	54.389.201	19,74
8. a) Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.976.650	4,29	20.472.458	7,21	17.918.578	6,50
b) Zweckgeb. Zuführung zum Vermögenshaushalt		0,00		0,00	31.524	0,01
c) Zuführung zu Sonderrücklagen	158.700	0,06	157.597	0,06	168.201	0,06
zusammen:	<b>278.915.600</b>	<b>100</b>	<b>284.093.208</b>	<b>100</b>	<b>275.523.456</b>	<b>100</b>
Übertrag zum Vermögenshaushalt	311.366					
Budgetabwicklung	278.604.234					



## 4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2009

### 4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008

Das Rechnungsergebnis Soll - Einnahmen 2009 - ist gegenüber dem Ergebnis 2008 um rd. 8,57 Mio. EUR höher; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	1,74
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	1,84
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	2,36
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,37
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	2,25
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 8,57</b>

### 4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009

Gegenüber den Einnahme-Planansätzen 2009 sind rd. 5,18 Mio. EUR mehr eingegangen.

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	3,05
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	-0,22
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	0,37
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,24
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	1,73
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 5,18</b>

Der 2009 gebuchte Betrag bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen überschreitet den Planansatz 2009 um rd. 3,05 Mio. EUR.

Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz 2009 mit 63,0 Mio. EUR um rd. 3,55 Mio. EUR überschritten.

Die Grundsteuer A und B erbringen 2009 (veranschlagter Betrag 10,97 Mio. EUR) ein Ergebnis von rd. 11,69 Mio. EUR.

Beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ist ein Minus gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 0,94 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Finanzaufwendungen des Landes gab es zu den veranschlagten Planansätzen in 2009 Wenigereinnahmen von rd. 0,34 Mio. EUR.

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind im Ergebnis 2009 gegenüber dem Planansatz 2009 um ca. 220.000 EUR niedriger.



Die Einnahmen aus Inneren Verrechnungen weichen im Ergebnis vom Planansatz 2009 um 0,4 Mio. EUR ab. Die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen beeinflussen das Ergebnis 2009 nicht, da Mehrausgaben in gleicher Höhe anfallen.

Das Ergebnis 2009 bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke liegt um rd. 244.900 EUR über den Planansätzen 2009 in Höhe von 9,98 Mio. EUR.

Bei den Sonstigen Finanzeinnahmen ergibt sich beim Vergleich des Planansatzes 2009 mit dem Rechnungsergebnis 2009 eine Verbesserung in Höhe von rd. 1,73 Mio. EUR.

## 4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2009

### 4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008

Das Rechnungsergebnis Soll - Ausgaben 2009 - ist bei einem Vergleich mit 2008 um 8,57 Mio. EUR höher, hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd.	2,90
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	0,39
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd.	3,94
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	1,11
5. Sonstige Finanzausgaben	rd.	0,63
6. Gewerbesteuerumlage	rd.	-4,36
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd.	1,46
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd.	2,51
	<b>zusammen: rd.</b>	<b>8,57</b>



#### 4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009

Gegenüber den **Haushaltsansätzen 2009** sind an Ausgaben rd. 3,32 Mio. EUR weniger angefallen. Dadurch konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 8,49 Mio. EUR verbessert werden.

	Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd. -0,70
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd. -1,39
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd. 1,63
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd. -1,31
5. Sonstige Finanzausgaben	rd. 0,65
6. Gewerbesteuerumlage	rd. -2,18
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd. -0,01
<b>Zwischensumme</b>	<b>rd. -3,32</b>
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd. 8,49
<b>zusammen:</b>	<b>rd. 5,18</b>

Die Personalausgaben sind im Vergleich zum Planansatz 2009 um rd. 0,7 Mio. EUR geringer ausgefallen. Die Abweichung beträgt im Vergleich zum Planansatz 1,31 %.

Beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten) wurden bei einem Ansatz 2009 von 37,42 Mio. EUR rd. 1,81 Mio. EUR weniger ausgegeben.

Bei den Kalkulatorischen Kosten und Inneren Verrechnungen stehen den Veränderungen bei den Ausgaben im Vergleich zur Veranschlagung 2009 auch entsprechende Änderungen in gleicher Höhe bei den Einnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke weisen bei einem Vergleich des Planansatzes 2009 mit dem Ergebnis 2009 niedrigere Ausgaben in Höhe von rd. 1,31 Mio. EUR auf.

Bei den Sonstigen Finanzausgaben sind Veränderungen in Höhe von rd. 650.000 EUR festzustellen.

Bei der Gewerbesteuerumlage sind im Vergleich zum Planansatz Wenigerausgaben in Höhe von 2,18 Mio. EUR angefallen.

Bei der Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage ergibt sich gegenüber der Veranschlagung 2009 in Höhe von 55,86 Mio. EUR ein Minus von rd. 9.000 EUR.

Auf die Entwicklung der Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt wurde schon zu Anfang des Berichts eingegangen.



## 4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2009

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Finanzpositionen betragen insgesamt 12.088.349,54 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
08000	Büro Oberbürgermeister	6.743,69
10001	FB Organisation und Personal	127.007,52
10009	Personalbudget	122.607,00
17001	FB Bürgerschaftliches Engagement	14.578,12
20000	Innere Verrechnung, Kalk. Kosten	1.315.009,51
20009	Sonderbudget Finanzen	8.665.011,01
23001	FB Liegenschaften	5.351,00
32009	Innere Verrechnung Versicherung	7.900,00
41001	FB Kunst und Kultur - Kulturverwaltung	50.320,47
41003	FB Kunst und Kultur - Karlskaserne/Kunstschule	14.080,13
48001	FB Bildung, Familie, Sport	195.859,51
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	1.210.554,07
65009	Gebäudeunterhaltung	99.023,17
67008	HOAI Tiefbau und Grünflächen	160.007,75
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	94.296,59
<b>Summe:</b>		<b>12.088.349,54</b>

## 4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

### 4.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 5.203.429,44 EUR (Vorjahr 2.886.143,65 EUR).

Die aus dem Jahr 2008 übernommenen Kasseneinnahmereste konnten im Haushaltsjahr 2009 teilweise abgebaut werden. Kleinere Beträge wurden von den zuständigen Organen erlassen bzw. in Abgang genommen. Die Stadtkasse ist bestrebt, aus Ersparnisgründen die Außenstände so niedrig wie möglich zu halten. Kasseneinnahmereste entstehen zwangsläufig, wenn Einnahmen noch im Monat Dezember des laufenden Jahres zum Soll gestellt werden, die wegen des bevorstehenden Abschlusses kassenmäßig nicht mehr vollzogen werden können.

Der Betrag in 2009 ist vor allem auf folgende Einnahmearten zurückzuführen:

Gewerbsteuer	2,14 Mio. EUR
Konzessionsentgelte	0,54 Mio. EUR
Grundsteuer B	0,45 Mio. EUR
Baugenehmigungen	0,27 Mio. EUR
Gewerbsteuer - Nachzahlungszinsen	0,13 Mio. EUR
Bestattungsgebühren	0,11 Mio. EUR



#### 4.7.2. Kassenausgabereste

Die aus dem Haushaltsjahr 2008 nach 2009 übernommenen Kassenausgabereste mit 57.863,52 EUR wurden im Haushaltsjahr 2009 abgewickelt.

Die Kassenausgabereste auf Schluss des Haushaltsjahres 2009 betragen 32.609,45 EUR; sie werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2010 abgewickelt.

### 4.8 Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2009

Nach § 19 Abs. 2 GemHVO können im Verwaltungshaushalt Ausgaben für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine sparsame Bewirtschaftung der Mittel fördert. Von dieser Möglichkeit wurde anlässlich der Aufstellung des Haushaltsplans 2009 Gebrauch gemacht. Die aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste mit 1.405.500 EUR wurden im Haushaltsjahr 2009 weitgehend kassenmäßig abgewickelt. Aus Planansätzen des Verwaltungshaushalts 2009 wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 2.107.500 EUR gebildet (Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2010, Vorl.Nr. 156/10).

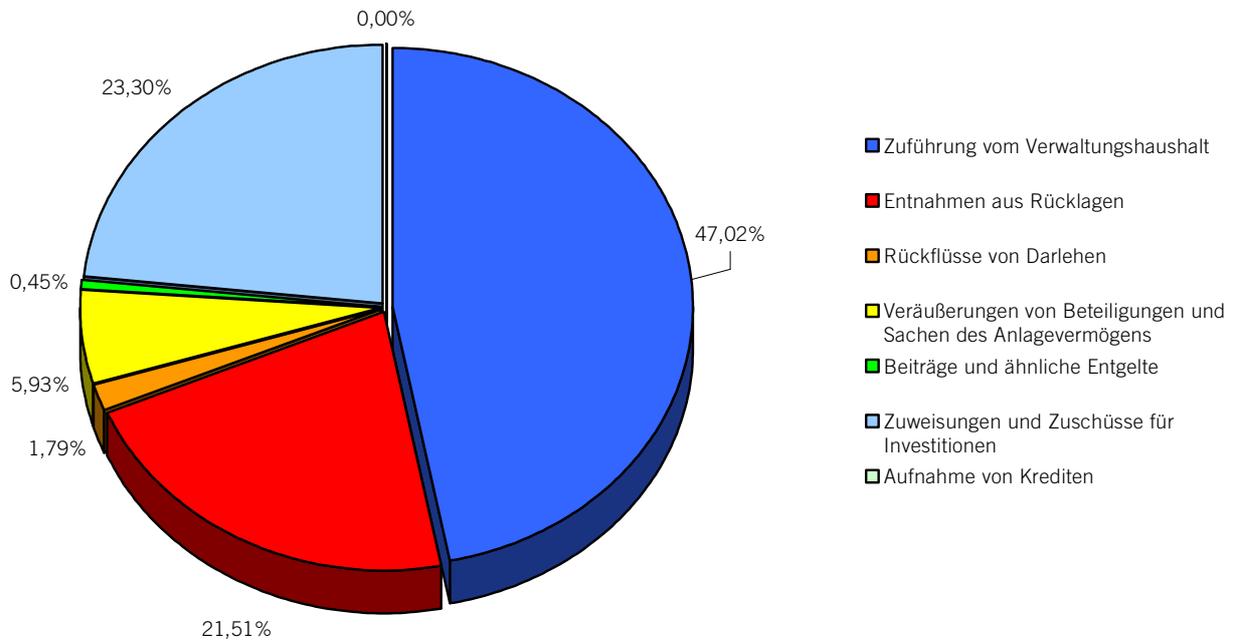
Aufstellung der Haushaltsreste siehe Anlage 5.



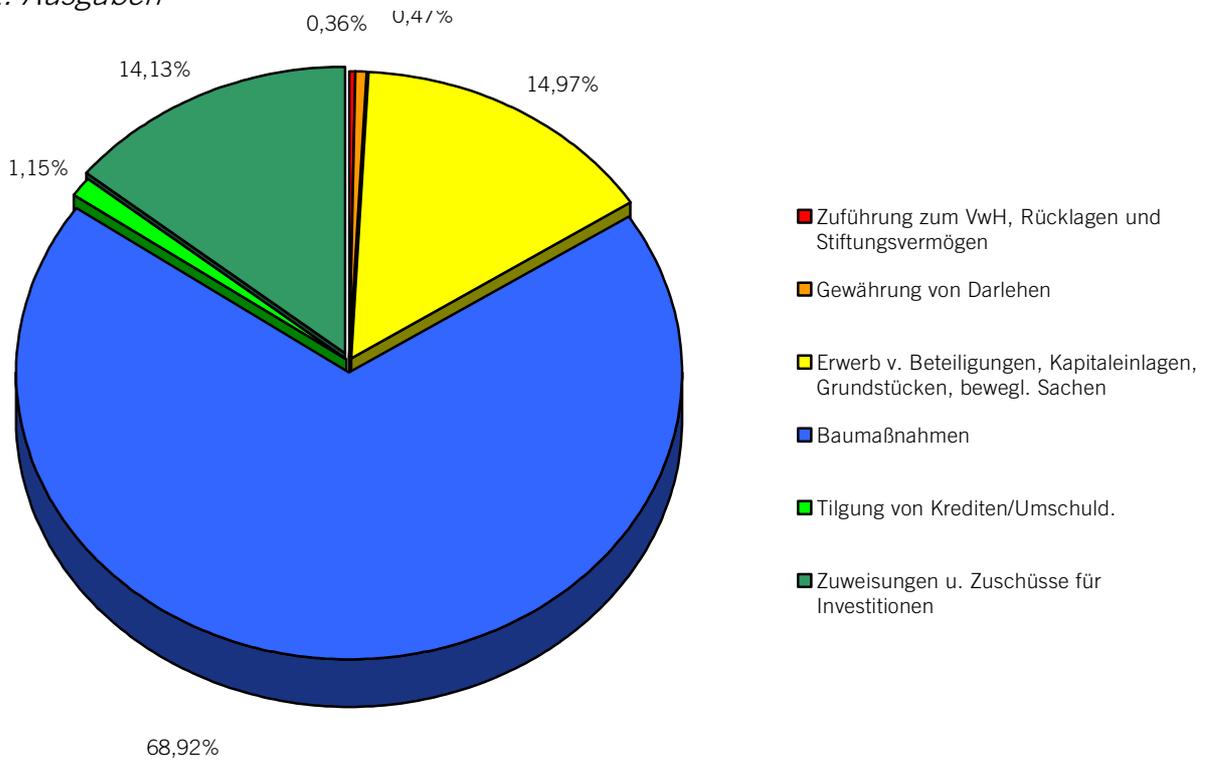
## 5. Vermögenshaushalt

### 5.1. Schaubilder

#### 5.1.1. Einnahmen



#### 5.1.2. Ausgaben





## 5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2009

Die Gegenüberstellung von Haushaltsansatz und Rechnungssoll für 2009 ergibt nach der Haushaltsrechnung folgendes Bild:

### Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll

Haushaltsansatz Einnahmen	53.394.900,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	43.872.259,91	EUR
somit Wenigeranfall an Einnahmen	-9.522.640,09	EUR
Berücksichtigung der Mehreinnahme aus der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt (ohne Zweckbindung)	8.495.807,70	EUR
echter Wenigeranfall an Einnahmen im Vermögenshaushalt	<b>-18.018.447,79</b>	<b>EUR</b>
Haushaltsansatz Ausgaben	53.394.900,00	EUR
zuzüglich Mittelübertrag aus dem Verwaltungshaushalt im Rahmen der Budgetierung	311.366,00	EUR
berichtigter Haushaltsansatz	53.706.266,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	43.872.259,91	EUR
somit Wenigeranfall an Ausgaben	<b>-9.834.006,09</b>	<b>EUR</b>

### Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage

(ohne Stiftungen und Sonderrücklagen)

Anordnungssoll Ausgaben	43.872.259,91	EUR
Anordnungssoll Einnahmen (ohne Entnahme aus Allg. Rücklage)	34.438.988,26	EUR
Entnahmebetrag	9.433.271,65	EUR
veranschlagt waren	13.100.300,00	EUR
nicht benötigte Entnahme auf Ende des Haushaltsjahres	<b>-3.667.028,35</b>	<b>EUR</b>

### Zuführung des Vermögenshaushalts an Sonderrücklagen

Haushaltsansatz Zuführungen an Sonderrücklagen	158.700,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll	157.596,61	EUR
Wenigerzuführung auf Ende des Haushaltsjahres 2009	-1.103,39	EUR

### Der Zuführungsbetrag 2009 besteht aus:

Zuführung an Stiftungsvermögen	9.420,73	EUR
Zuführung an Sonderrücklage US-Lease	148.175,88	EUR



### 5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt

Auf die allgemeinen Ausführungen zum Rechnungsquerschnitt Verwaltungshaushalt wird verwiesen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2009		Rechnungsergebnis 2009		Rechnungsergebnis 2008	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Einnahmen</b>						
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11.976.650	22,43	20.472.458	46,66	17.950.102	42,32
2. Zuf. v. Verw.haush. - Sonderrücklagen	158.700	0,00	157.597	0,36	168.201	0,40
3.						
Entnahmen aus: allgemeiner Rücklagen	13.100.300	24,53	9.433.272	21,50	782.763	1,85
Sonderrücklagen	650	0,00	1.615	0,00	0	0,00
4. Rückflüsse von Darlehen	725.800	1,36	783.181	1,79	908.962	2,14
5. Veräußerungen von Beteiligungen	35.000	0,07	25.000	0,06	0	0,00
6. Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	13.597.000	25,46	2.576.165	5,87	15.452.289	36,43
7. Beiträge und ähnliche Entgelte	2.955.000	5,53	199.468	0,45	1.392.530	3,28
8. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	10.845.800	20,31	10.223.505	23,30	5.759.521	13,58
9. Aufnahme von Krediten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
<b>zusammen:</b>	<b>53.394.900</b>	<b>100</b>	<b>43.872.260</b>	<b>100</b>	<b>42.414.367</b>	<b>100</b>



Bezeichnung	Haushaltsplan 2009		Rechnungsergebnis 2009		Rechnungsergebnis 2008	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>Ausgaben</b>						
1. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	650	0,00	1.615	0,00	0	0,00
2. Zuführung zur allgemeinen Rücklagen Zuführung an Sonderrücklagen	0 158.700	0,00 0,30	0 157.597	0,00 0,36	0 218.201	0,00 0,51
3. Gewährung von Darlehen	205.600	0,39	204.920	0,47	4.755	0,01
4. Erwerb v. Beteiligung- en, Kapitaleinlagen	80.000	0,15	87.802	0,20	6.000	0,01
5. Erwerb von Grundstücken	7.332.000	13,73	3.992.567	9,10	5.361.803	12,64
6. Erwerb von bewegl. Sachen	2.936.850	5,50	2.486.022	5,67	3.322.535	7,83
7. Baumaßnahmen	33.471.500	62,69	30.238.075	68,92	28.998.402	68,37
8. Tilgung von Krediten/Umschuld.	460.000	0,86	504.672	1,15	580.665	1,37
9. Zuweisungen u. Zu- schüsse für Investitionen	8.749.600	16,39	6.198.989	14,13	3.922.007	9,25
10. Kreditbeschaffungs- kosten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
<b>zusammen:</b>	<b>53.394.900</b>	<b>100</b>	<b>43.872.260</b>	<b>100</b>	<b>42.414.367</b>	<b>100</b>
Übertrag von Haushaltsmitteln	<u>311.366</u>					
	<b>53.706.266</b>					



## 5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2009

### 5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008

Das Ergebnis der Einnahmen im Vermögenshaushalt 2009 liegt um ca. 1,46 Mio. EUR über dem Ergebnis 2008; hiervon entfallen:

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 2,51
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. 8,65
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. -0,13
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. 0,03
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. -12,88
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. -1,19
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. 4,46
8.	Aufnahme von Krediten (Erg.: 2008: 0,-, 2007: -1,11 durch nicht aufgenommen. Haushaltsrest, kamerale Darstellung)	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 1,46</b>

### 5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009

Das Rechnungsergebnis 2009 der Einnahmen im Vermögenshaushalt ist um rd. 9,52 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 8,49
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. -3,67
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. 0,06
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. -0,01
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. -11,02
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. -2,76
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. -0,62
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. -9,52</b>

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt ist im Ergebnis um rd. 8,49 Mio. EUR höher als veranschlagt wurde.

Bei der Entnahmen aus Rücklagen konnten 2009 aufgrund des guten Ergebnisses rd. 3,67 Mio. EUR weniger entnommen werden

Das Ergebnis bei den Rückflüssen von Darlehen ist um rd. 0,06 Mio. EUR höher als veranschlagt.

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen wurde der Planansatz 2009 um rd. 11,02 Mio. EUR unterschritten.

Wenigereinnahmen in Höhe von rd. 2,76 Mio. EUR sind bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten zu verzeichnen.



Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind Wenigereinnahmen in Höhe von ca. 0,62 Mio. EUR festzustellen. Hier handelt es sich um Fördermittel von Bund und Land, die Auszahlungen hängen von der Abwicklung der Vorhaben ab.

## 5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2009

### 5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2009 und 2008

Das Ergebnis der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2009 liegt wie bei den Einnahmen um rd. 1,46 Mio. EUR über dem Ergebnis von 2008; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. -0,06
3.	Gewährung von Darlehen	rd. 0,20
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,08
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -1,37
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -0,84
7.	Baumaßnahmen	rd. 1,24
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. -0,08
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. 2,28
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. 1,46</b>

### 5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2009/Rechnungsergebnisse 2009

Das Rechnungsergebnis 2009 der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist um rd. 9,52 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. 0,00
3.	Gewährung von Darlehen	rd. 0,00
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,01
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -3,34
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -0,45
7.	Baumaßnahmen	rd. -3,23
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,04
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -2,55
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
<b>zusammen:</b>		<b>rd. -9,52</b>



Der Betrag der Zuführung an die Sonderrücklagen setzt sich zusammen aus 148.175,88 EUR für die Sonderrücklage „Abwasser“ (US-Leasing) und 9.420,73 EUR an Stiftungsvermögen.

Beim Erwerb von Grundstücken sind im Vergleich zum Planansatz 2009 geringere Ausgaben in Höhe von 3,34 Mio. EUR angefallen.

Das Ergebnis 2009 bei den Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen ist im Vergleich mit dem Planansatz 2009 um ca. 0,45 Mio. EUR niedriger.

Bei den Baumaßnahmen wurden 2009 rd. 3,23 Mio. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Bei den Tilgungen von Krediten und Umschuldung von Krediten sind Mehrausgaben von 44.700 EUR zu verzeichnen.

Ein niedrigerer Betrag in Höhe von rd. 2,55 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen 2009 ergibt sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen an Dritte. Die Beträge werden entsprechend den Anforderungen geleistet.

## 5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2009

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Haushaltsstellen betragen insgesamt 128.604,03 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
14000	FB Revision	28.000,00
20001	FB Finanzen	826,50
20009	Sonderbudget Finanzen	45.637,44
32001	FB Sicherheit und Ordnung	4.620,61
41001	FB Kunst und Kultur	30.112,76
48001	FB Bildung, Familie, Sport	6.654,68
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	7.073,30
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	5.678,74
<b>Summe:</b>		<b>128.604,03</b>



## 5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

### 5.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2009 1.342.262,37 EUR (Vorjahr 1.295.103,83 EUR). Von diesem Betrag entfällt auf:

Darlehen private Unternehmen	726.315,35 EUR
Kostenbeteiligung Stellplätze Arena	570.000,00 EUR

### 5.7.2. Kassenausgabereste

Auf Ende des Haushaltsjahres 2009 sind Kassenausgabereste in Höhe von 2.142,72 EUR (Vorjahr 118.587,50 EUR) angefallen.

## 5.8 Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2009

### 5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2009

Nach § 19 Abs. 1 GemHVO bleiben die Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; das heißt, sie können als Haushaltsreste in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Die aus den Vorjahren übernommenen Haushaltsreste mit 4.993.800 EUR wurden im Haushaltsjahr 2009 weitgehend abgewickelt. Aus Planansätzen des Vermögenshaushalts 2009 und den restlichen Haushaltsresten aus dem Vorjahr wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 9.736.600 EUR gebildet und in den Vermögenshaushalt 2010 übernommen (Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2010, Vorl.Nr. 156/10).

Aufstellung der Haushaltsreste siehe Anlage 5.

### 5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2009

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO dürfen Haushaltseinnahmereste nur für Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte und für Kreditaufnahmen gebildet werden. Vom Vorjahr kein Haushaltseinnahmereste übernommen worden.

Auf Ende des Rechnungsjahres 2009 wurden auch keine Haushaltseinnahmerest gebildet.

## 5.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren (VE) dürfen nach § 86 Abs. 1 GemO nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. VE sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird und wenn sie in den folgenden drei Jahren zu Ausgaben führen.

Im Haushaltsplan 2009 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 16.895.000 EUR vorgesehen.



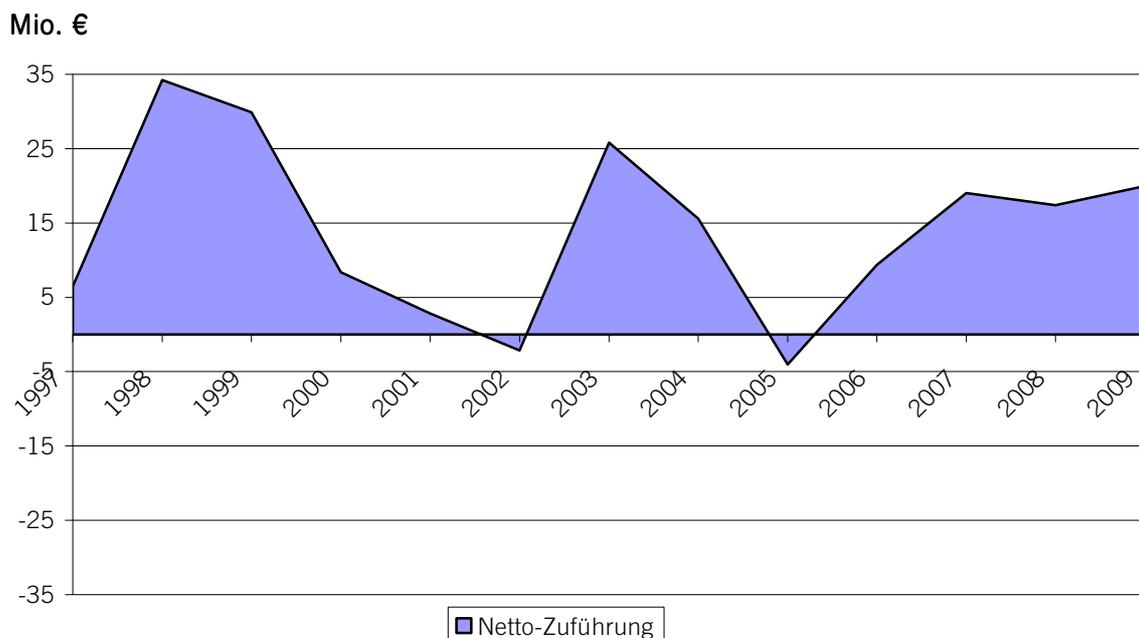
Der Gesamtbetrag der VE verteilt sich auf die jeweiligen Einzelpläne wie folgt:

EPL	Bezeichnung	EUR
0	Allgemeine Verwaltung	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	160.000,00
2	Schulen	0,00
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	850.000,00
4	Soziale Sicherung	200.000,00
5	Gesundheit, Sport und Erholung	100.000,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.190.000,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.400.000,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	11.995.000,00
<b>Summe:</b>		<b>16.895.000,00</b>

### 5.10 Netto-Investitionsrate

Darunter ist der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts zu verstehen, der im Vermögenshaushalt nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Kredittilgung und der Kreditbeschaffungskosten als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Entwicklung der Netto - Investitionsrate der Stadt Ludwigsburg wird aus nachstehender Aufstellung deutlich:





## 6. Vermögensrechnung

### 6.1. Geldvermögen

Das Soll des Geldvermögens, das auf 01.01.2009 154.671.584,40 EUR betrug, hat im Haushaltsjahr 2009 um insgesamt 8.845.652,13 EUR abgenommen.

Die Ab- und Zunahme des Geldvermögens im einzelnen sind aus der Anlage 2 ersichtlich. Das Geldvermögen beträgt auf Ende des Haushaltsjahres 2009 145.826.312,00 EUR. Es gliedert sich wie folgt auf:

	EUR
Vermögen der Haushaltswirtschaft	50.769.483,57
Betriebsvermögen	54.117.204,34
Stiftungsvermögen	1.207.400,98
Allgemeine Rücklage	36.290.870,14
Sonderrücklage Abwasser	3.440.973,24
	<hr/>
<b>insgesamt:</b>	<b>145.825.932,27</b>

Das Soll des Geldvermögens auf 31.12.2009 ist in folgenden Vermögenswerten tatsächlich vorhanden:



	VMR	EUR	EUR
<b>Darlehensforderungen</b>			<b>50.769.483,57</b>
(Vermögen der Haushaltswirtschaft)			
Darlehen Wohnungsbau GmbH		13.665.264,87	
Darlehen Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		17.665.134,50	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	022		<i>31.330.399,37</i>
Darlehen an LEG		149.954,54	
Darlehen Scala GmbH		0,00	
Darlehen Wohnungsbau GmbH (Baudarlehen)		23.087,25	
Darlehen Porzellanmanufaktur		136.535,69	
Ausleihungen an Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	023		<i>309.577,48</i>
Darlehen Stiftung EV. Altenheim		551.764,19	
Darlehen 07 Ludwigsburg		65.758,76	
Darlehen SC Ludwigsburg		34.577,34	
Darlehen Ackermann Gemeinde		335.895,95	
Aufwendungsdarlehen		228.019,86	
Darlehen Wirtschaftsförderung		82.315,34	
Darlehen Baulast Arena Objekt KG		204.000,00	
Sonstige Ausleihungen	024		<i>1.502.331,44</i>
Trägerdarlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung		17.427.844,69	
Darlehen an Eigenbetriebe	025		<i>17.427.844,69</i>
Arbeitgeberbaudarlehen	026	199.330,59	<i>199.330,59</i>
<b>Beteiligungen (Betriebsvermögen)</b>			<b>54.117.204,34</b>
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH		40.998.360,00	
Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		6.897.951,58	
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH		587.000,00	
Scala GmbH		0,00	
Porzellanmanufaktur Ludwigsburg GmbH		625.000,00	
Kleeblatt GmbH		32.000,00	
Film- und Medienfestival GmbH		7.900,00	
Akademie für darstellende Künste		3.250,00	
Sportinternat Ludwigsburg		2.500,00	
Arena Ludwigsburg GmbH		10.000,00	
<i>Eigen- und Beteiligungsgesellschaften</i>	0200		<i>49.163.961,58</i>
Eigenbetrieb Stadtentwässerung			
<i>Eigenbetriebe</i>	0201		<i>0,00</i>
Stiftung Alt-Ludwigsburg			
Gemeinnützige Kunststiftung		511,29	
Bürgerstiftung Ludwigsburg		4.684.482,31	
<i>Rechtlich selbständige Stiftungen</i>	0202		<i>4.684.993,60</i>
Wohnbau- u. Siedlungsgen. eG		8.000,00	
<i>Eingetragene Genossenschaften</i>	0203		<i>8.000,00</i>
Zweckverband Datenverarbeitung Region Stuttgart		259.249,16	
<i>Zweckverbände</i>	0205		<i>259.249,16</i>
Volksbank Ludwigsburg		1.000,00	
<i>Kreditinstitute</i>			<i>1.000,00</i>
<b>Stiftungsvermögen</b>	<b>83</b>		<b>1.207.400,98</b>
Paul-Scholpp-Stiftung		18.921,76	
Vermächtnis August-Lämmle		17.658,09	
Mann+Hummel-Stiftung		377.159,44	
Anna-Neff-Stiftung		793.661,69	
<b>Rücklagen</b>			<b>39.731.843,38</b>
Allgemeine Rücklage	<b>81</b>	36.290.870,14	
Sonderrücklage Abwasser	<b>82</b>	3.440.973,24	

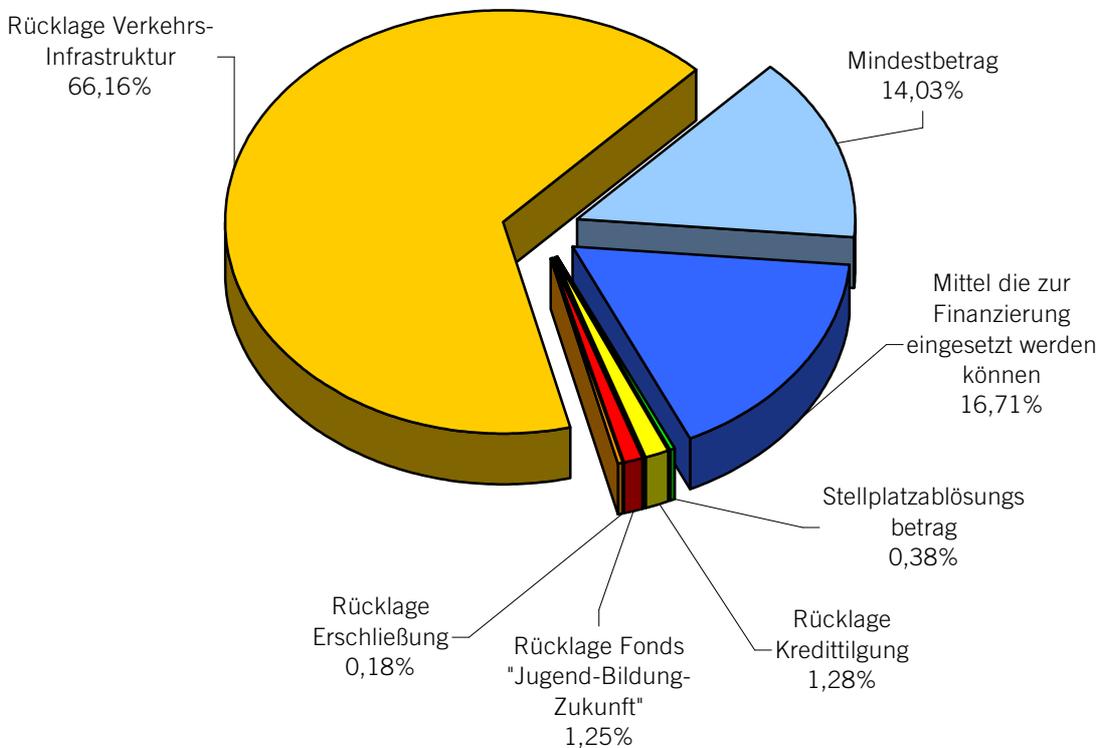


## 6.2. Allgemeine Rücklage

### 6.2.1. Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2009

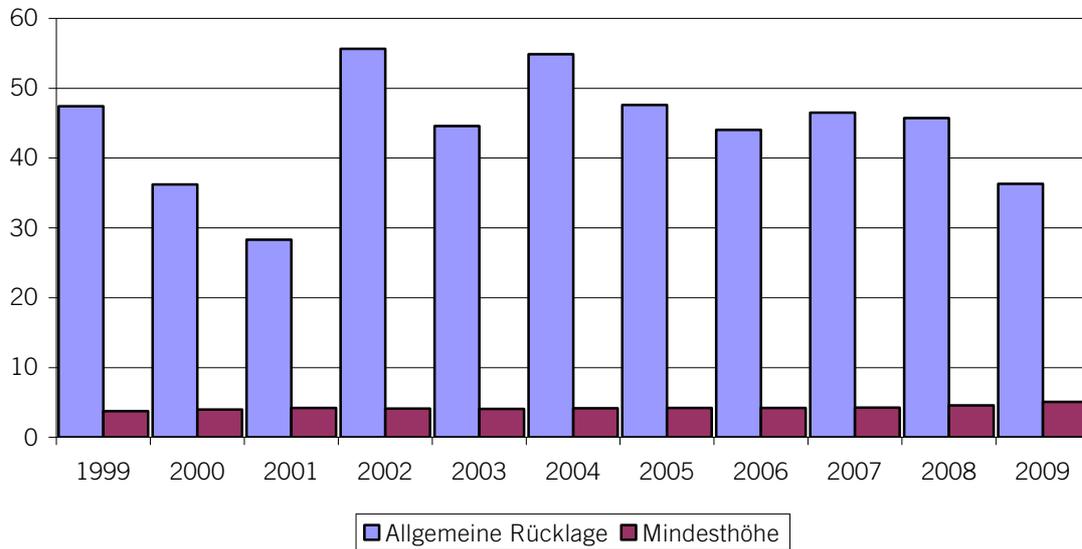
Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2009 folgenden Stand auf: 36.290.870,14  
und ist wie folgt belegt:

	EUR
Fehlbelegungsabgabe	0,00
Stellplatzablösungsbetrag	136.825,88
Rücklage Kredittilgung	465.000,00
Rücklage Finanzausgleich	0,00
Rücklage Fonds "Jugend-Bildung-Zukunft"	454.110,14
Rücklage Erschließung	66.467,94
Rücklage Verkehrs-Infrastruktur	24.011.500,00
Mindestbetrag	5.091.884,00
Mittel die zur Finanzierung eingesetzt werden können	6.065.082,18
<b>insgesamt:</b>	<b>36.290.870,14</b>





6.2.2. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



6.2.3. Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2009 nach § 20, Abs. 2 GemHVO

EUR		
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2008	275.523.456
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2007	259.239.186
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2006	229.019.979
		<hr/>
		763.782.620
		<hr/>
	763.782.620 : 3 =	254.594.207
	davon 2 % =	5.091.884



## 7. Schuldenstand / Geldanlagen

### 7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung

<b>Äußere Darlehen</b>	EUR	EUR
Die äußeren Schulden der Stadt betragen am 31.12.2008:		11.566.759,26
<b>Zugang</b>		
Kredite		
- vom Bund/Land		
- vom sonstigen öffentl. Bereich		
- vom Kreditmarkt (ohne Umschuldung)	_____ +)	0,00
<b>Abgang</b>		
Tilgungen für Kredite		
- Bund/Land	0,00	
- sonstigen öffentl. Bereich	50.811,00	
- Bausparkassen	70.253,01	
- Kreditmarkt	383.608,38 -)	504.672,39
<b>tatsächlicher Schuldenstand am 31.12.2009</b>		<b>11.062.086,87</b>
Zum Haushaltsausgleich 2009 wurden bei den Kreditaufnahmen Haushaltseinnahmereste gebildet.	+)	0,00
Gesamtschuldenstand auf 31.12.2009		<b>11.062.086,87</b>
<b>Gliederung der tatsächlichen Schulden nach der Art der Mittel</b>		
Schulden		
- vom Bund/Land		0,00
- vom sonstigen öffentl. Bereich		5.769.113,00
- Bausparkassen		829.231,76
- vom Kreditmarkt		4.463.742,11
<b>Summe:</b>		<b>11.062.086,87</b>

### 7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR
Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL)	29.469.074,27	29.373.537,88
<b>Schuldenstand der Eigenbetriebe</b>	<b>29.469.074,27</b>	<b>29.373.537,88</b>

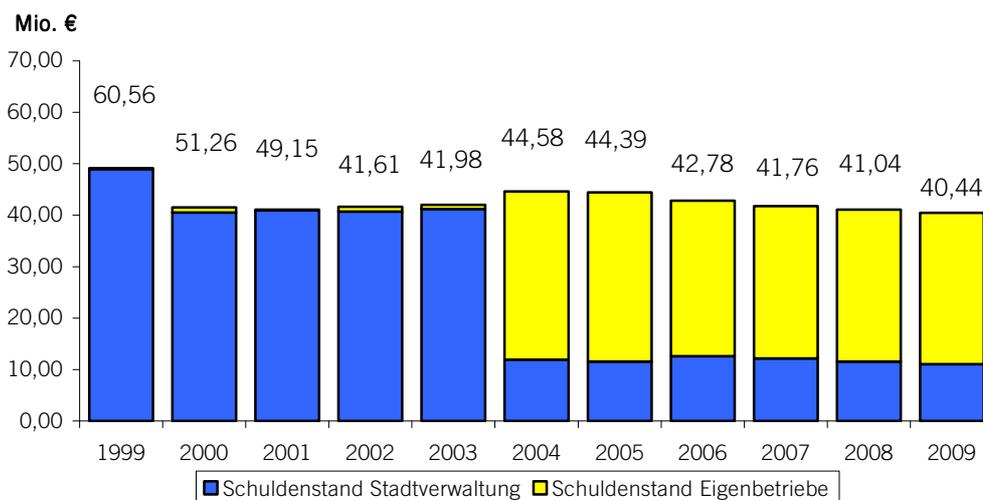


### 7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands

	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR
Schuldenstand Stadtverwaltung pro Kopf/Einwohner	11.566.759,26 132,42	11.062.086,87 126,77
Schuldenstand der Eigenbetriebe pro Kopf/Einwohner	29.469.074,27 337,37	29.373.537,88 336,63
<b>Gesamtschuldenstand pro Kopf/Einwohner</b>	<b>41.035.833,53 469,79</b>	<b>40.435.624,75 463,40</b>

Den Schuldenständen stehen  
Darlehensforderungen der Stadt  
an Dritte und Gesellschaften  
gegenüber:

50.769.483,57



### 7.4. Innere Darlehen

Im Jahr 2001 nahm die Stadt Mittel aus der Sonderrücklage Abwasserbeseitigung/  
US- Lease in Höhe von 2.045.167,52 EUR als Inneres Darlehen auf.

Stand 01.01.2009 EUR	Zugang 2008 EUR	Tilgung 2007 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
2.045.167,52	0,00	0,00	2.045.167,52



## 7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Es gibt Rechtsgeschäfte, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen dem Kredit gleichkommen, aber rechtlich nicht die Begriffsmerkmale des Kredits erfüllen.

Das zentrale Merkmal des kreditähnlichen Rechtsgeschäfts besteht darin, dass die Gemeinde im laufenden Haushaltsjahr die volle Leistung erhält, die dafür zu erbringende Gegenleistung jedoch erst zu einem nach Ablauf des laufenden Haushaltsjahres liegenden Zeitpunkt zu erbringen hat.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören nach § 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO zum Mindestinhalt der Vermögensrechnung.

Beschreibung des Rechtsgeschäfts	Jahr 2009			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
<b>1. Gestundete Grundstückskaufpreisschulden</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Grunderwerbungen auf Ratenzahlungen (Leibrenten)</b> (Finanzposition 2.8800.9330.000-0001)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Erwerb eines mit einem Grundpfandrecht belasteten Grundstücks</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Entwicklung von Baugebieten und Durchführung von Stadtsanierungen durch einen Sanierungs- oder Erschließungsträger</b>				
- Hartenecker Höhe, Oßweil	16.445.000,00	0,00	12.402.000,00	4.043.000,00
- Am Wasserfall, Pflugfelden	23.655,23	0,00	23.655,23	0,00
- Neckarterrassen, Neckarweihingen	1.946.031,38	126.671,66	0,00	2.072.703,04
- Jahnstraße, Poppenweiler	0,00	0,00	0,00	0,00
- Akademie für darstellende Kunst	2.034.941,72	2.377.226,76	1.160.504,18	3.251.664,30
<b>5. Werklohnstundungsmodelle</b>				
- Arena Ludwigsburg	0,00	5.000.000,00	38.355,66	4.961.644,34
- Tiefgarage Arena Ludwigsburg	0,00	7.621.526,75	56.051,48	7.565.475,27
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>20.449.628,33</b>	<b>15.125.425,17</b>	<b>13.680.566,55</b>	<b>21.894.486,95</b>

## 7.6. Kassenkredite

Der städtische Haushalt hat der Sonderrechnung Flakkaserne/Hartenecker Höhe einen Kassenkredit in Höhe von 1.301.300 EUR gewährt. Dieser Betrag fließt nach Auflösung der Sonderrechnung zurück in den städtischen Haushalt.

2009 wurden insgesamt Kassenkredite in Höhe von 15.000.000 EUR zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen der Stadtkasse aufgenommen werden, davon wurden bis Ende des Jahres 8.000.000 EUR zurückbezahlt.

Der Stand der Kassenkredite beträgt somit auf Ende des Jahres 2009 7.000.000 EUR.



## 7.7. Geldanlagen

Die Geldanlagen der Stadtverwaltung werden vom Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse und Steuern verwaltet. Sie gliedern sich wie folgt:

Art der Geldanlage	VMR	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
Geldanlagen rechtlich unselbständiger Stiftungen	211	1.083.000,00	1.099.000,00
Geldmarktkonto und Festgelder der Stadt	212	33.416.151,43	34.234.780,57
Bauspareinlagen	22	4.899.126,73	4.948.658,40
Darlehensforderung als Geldanlage	24	1.301.300,00	1.301.300,00
<b>Summe Geldanlagen</b>	<b>2</b>	<b>40.699.578,16</b>	<b>41.583.738,97</b>
<b>Zunahme / Abnahme</b>		<b>884.160,81</b>	



## 8. Bürgschaften

Die Stadt hat zur Absicherung von Kreditaufnahmen ihrer Gesellschaften und anderer Organisationen Bürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften auf 31.12.2009 beträgt: 52.948.962,93 EUR.

Städt. Gesellschaft	Gläubiger	ursprüngliche Bürgschaften EUR	Stand 31.12.2009 EUR	
1. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH	Bay. Landesbank	2.556.450,41	463.018,62	
	L-Bank Baden-Württemberg	2.556.450,41	166.089,59	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.045.167,42	831.268,27	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.789.521,59	1.052.653,84	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.406.052,67	951.149,65	
	Commerzbank AG	3.067.751,29	2.304.771,53	
	Commerzbank AG	1.406.052,67	1.053.964,76	
	Commerzbank AG	256.000,00	199.274,12	
	Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	3.200.000,00	3.200.000,00	
		<b>18.283.446,46</b>	<b>10.222.190,38</b>	
2. Stadtwerke Ludwigsburg - Kornwestheim GmbH	BW Landesbank	1.645.000,00	1.110.375,00	
	BW Landesbank	2.500.000,00	1.625.000,00	
	BW Landesbank	3.000.000,00	1.987.500,00	
	BW Landesbank	1.500.000,00	918.750,00	
	BW Landesbank	1.533.875,64	690.243,90	
	BW Landesbank	2.045.167,52	715.808,67	
	BW Landesbank	2.045.167,52	715.808,67	
	Bremer Landesbank	2.400.000,00	1.440.000,00	
	L-Bank Baden-Württemberg	664.679,45	398.807,76	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.687.500,00	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.687.500,00	
	Insolvenzsicherung	300.000,00	300.000,00	
	Dt. Geno- Hypothekenbank	920.325,39	0,00	
	IKB Deutsche Industriebank	6.100.000,00	5.618.410,00	
	Deutsche Bank AG	10.000.000,00	8.750.000,00	
Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	2.400.000,00	2.336.840,00		
Volksbank Ludwigsburg (80%)	2.800.000,00	2.660.000,00		
	<b>44.354.215,52</b>	<b>32.642.544,00</b>		
3. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	L-Bank Baden-Württemberg	2.658.717,78	1.618.066,36	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	2.709.846,97	0,00	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	5.215.177,19	0,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	1.533.875,64	1.078.747,07	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	437.147,82	340.037,71	
	L-Bank Baden-Württemberg	314.923,82	198.445,01	
		<b>12.869.689,22</b>	<b>3.235.296,15</b>	
4. andere Organisationen	SpVgg 07 Ludwigsburg	Kreissparkasse Ludwigsburg	85.000,00	85.000,00
	Alexanderstift	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.700.000,00	2.550.000,00
	Arbeiterwohlfahrt	Kreissparkasse Ludwigsburg	3.579.043,17	1.994.038,28
	Stiftung Evang. Altenheim Karls Höhe	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.595.106,94	2.219.894,12
	Zusatzversorgungskasse KVBW		715.808,63	0,00
	Zusatzversorgungskasse KVBW		559.140,00	0,00
		<b>10.234.098,74</b>	<b>6.848.932,40</b>	
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b>85.741.449,94</b>	<b>52.948.962,93</b>	



## 9. Schlussbemerkung

Zusammenfassend kann für das Haushaltsjahr 2009 gesagt werden, dass

- der Verwaltungshaushalt vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei Steuern und Wenigerausgaben in vielen Bereichen durch die konsequente Haushaltskonsolidierung eine Ergebnisverbesserung von rd. 8,5 Mio. EUR erzielt.  
Diese nachhaltigen Konsolidierungserfolge werden auch die folgenden Haushaltsjahre positiv beeinflussen.
- der Verwaltungshaushalt insgesamt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rd. 20,5 Mio. EUR erwirtschaftet
- ein Bauvolumen von mehr als 30,2 Mio. EUR verarbeitet wurde
- die Rücklagenentnahme statt geplanten 13,1 Mio. EUR nur rd. 9,4 Mio. EUR beträgt
- auf Kreditaufnahmen vollständig verzichtet wurde
- der Schuldenstand der Stadtverwaltung (ohne SEL) um rd. 0,5 Mio. EUR reduziert wurde

Ludwigsburg, 09.07.2010  
Fachbereich Finanzen  
I 20/Kistler/Klinger

- Anlage 1: Übersicht über die Ausgabe-Überschreitungen  
Anlage 2: Übersicht über die Abnahme und Zunahme des Geldvermögens  
Anlage 3: Übersicht über die Verwendung der Fehlbelegungsabgabe  
Anlage 4: Zusammenstellung der Planzahlen und des prozentualen Abmangel  
ausgewählter kostenrechnender Einrichtungen im Jahr 2009  
Anlage 5: Übersicht der übertragenen Haushaltsreste 2009/2010